Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0289/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	29.06.2017	Beratung

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht "Stadtteilhaus im Hermann-Löns-Viertel (HLV)"

Inhalt der Mitteilung

1. Veränderung der Ausgangslage

Die in der Mitteilungsvorlage DS-0081/2017 für die Sitzung des JHA am 09. März 2017 gegebenen Hinweise zur Realisierung der Erstellung eines Stadtteilhauses im Hermann-Löns-Viertel (HLV) haben sich entscheidend geändert.

Wie von der Verwaltung in der Sitzung des JHA am 11. Mai 2017 dargestellt, hatte die Bezirksregierung dem Fachbereich 6 auf Nachfrage Ende März 2017 mitgeteilt, dass die Einreichung eines Förderantrags für das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen „Starke Quartiere – Starke Menschen“ keine Aussicht auf Erfolg haben würde.

Hauptgrund war, dass sich die Förderung dieses Programms auf die „bauliche Erneuerung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen zur Förderung der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier“ bezieht und nicht auf Neubauten. Zudem soll das Programm schon im April 2017 mehrfach überzeichnet gewesen sein.

Nach intensiver Erörterung zwischen den Fachbereichen 5 und 6 wurde deshalb darauf verzichtet, den weitestgehend vorbereiteten Antrag (inklusive der hochwertigen Planung) zu stellen.

Die Finanzierungslücke zwischen dem in Aussicht stehenden Geldbetrag aus dem Wertausgleich im HLV in Höhe von circa 550.000€ und den geschätzten Baukosten von 1.200.000€ musste also auf anderem Wege geschlossen oder durch eine andere Planung ersetzt werden.

2. Neue Planung

Wie in der Planungsvorlage für den JHA am 09.03.2017, DS-0053/2017, Seite 67, dargestellt, fehlen in Bergisch Gladbach 168 Kindergartenplätze.

Hinzu kommen 131 Plätze, die im kommenden Kindergartenjahr als Überbelegungsplätze ausgewiesen sind und mittelfristig abgebaut werden müssen. Des Weiteren weisen die zu Grunde gelegten Prognosedaten 130 unter Sechsjährige weniger aus als es dem tatsächlichen Bestand an Kindern zum 31.12.2016 entsprach.

Es kann demnach im Moment von deutlich über 300 fehlenden Kindergartenplätzen ausgegangen werden.

Vor diesem Hintergrund sowie dem weiteren Zuzug von Familien in das HLV nach Fertigstellung der geplanten Bebauung mit weiteren etwa 90 Wohnungen und damit einer erwarteten zusätzlichen Nachfrage an Kita-Plätzen vor Ort wurde deshalb im Fachbereich Jugend und Soziales alternativ die Idee entwickelt, das Stadtteilhaus mit einer Kindertagesstätte - ähnlich dem Konstrukt der Einrichtung ZAK im Wohnpark Bensberg - zu kombinieren.

Sowohl dem allgemeinen Fehlbestand an Kita-Plätzen als auch der erhöhten Nachfrage vor Ort kann durch diese Planung wirkungsvoll und zielgenau begegnet werden. Durch gemeinsam genutzte Gebäudeteile können Erstellungskosten für beide Einrichtungen reduziert und Synergien entwickelt werden.

Zusätzlich ist es möglich, Mittel aus dem IV. Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsförderung 2017 bis 2020“ für Einrichtungen für Kinder bis zum Schuleintritt zu beantragen.

Die neue Lage wurde Mitte April 2017 in Richtung der bisher am Prozess „Stadtteilhaus“ beteiligten Partner Siedlungsgemeinschaft HLV e.V. und Katholische Jugendagentur kommuniziert und öffentlich gemacht.

Unmittelbar anschließend wurde auf der Grundlage der schon vorliegenden Planung „Stadtteilhaus“ die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das neu benannte Projekt „Neubau einer dreigruppigen Kita mit integriertem Stadtteilhaus im HLV“ in Auftrag gegeben.

Am 04. Mai 2017 fand ein erstes Planungstreffen mit den bisherigen Projektpartnern, dem Architekten Voigtländer sowie den zuständigen städtischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Kindertagesstätten statt. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für den Entwurf der ersten Machbarkeitsstudie, die den Projektpartnern spätestens am 22. oder 23. Juni 2017 vorgestellt werden wird.

Einer ersten groben Kostenschätzung des Architekten Voigtländer zufolge, wird bei Realisierung des Gesamtprojekts mit Kosten in Höhe von brutto 2.700.000€ zu rechnen sein.

3. Aktuelle Situation

Auf verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem jährlich durch die Siedlungsgemeinschaft HLV durchgeführten „Fachgespräch zur Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit im HLV“ am 25. April 2017 oder auf der Bürgerversammlung (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung) zur Änderung des Bebauungsplans „ehemalige Hermann-Löns-Kaserne“ am 31. Mai 2017, wurde das neue Konzept vorgestellt und von den Beteiligten insgesamt positiv zur Kenntnis genommen.

Eine zeitliche Verzögerung bei der Umsetzung der Maßnahme kann unter den eben geschil-

derden Bedingungen nicht ausgeschlossen werden.

Gleichwohl versuchen sowohl die Verwaltung als auch der für die jetzt anstehende Wohnbebauung verantwortliche Investor Interboden an dem Zeitplan festzuhalten, nach dem ein Baubeginn möglicherweise schon im Frühjahr 2018 angestrebt wird.

Ein weiteres Ziel von Investor und Verwaltung ist es, die gesamten Baumaßnahmen, also Wohnbebauung und Neubau einer dreigruppigen Kita mit integriertem Stadtteilhaus, relativ gleichzeitig zu erledigen, um die Belastungen für das HLV durch die Bautätigkeiten gering zu halten.

Über den Sachstand in der Angelegenheit wird die Verwaltung den JHA in seiner Sitzung am 05. Oktober 2017 informieren.